

## Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Ach! was nützt, daß ich so viel ge

- 1 Ach! was nützt, daß ich so viel geworden,
- 2 Und daß ich so vieles nenne mein?
- 3 Großer Gott, mir fehlet noch ein Orden,
- 4 Könntest du mir solchen doch verleihn!
  
- 5 Ja, und wär's vielleicht auch nur ein kleiner,
- 6 Den der kleinste Potentat ersann;
- 7 Immer besser einer doch als keiner,
- 8 Ziert der kleinste doch auch seinen Mann.
  
- 9 Schön' Erfindung, daß ein kleines Zeichen
- 10 So viel Ehre, Freud' und Glück umhüllt!
- 11 Nichts auf Erden wüsst' ich dem zu gleichen,
- 12 Was so sinnig seinen Zweck erfüllt.
  
- 13 Wenn die Engel einst mit mir entschweben,
- 14 Stehn die Seel'gen da erstaunt und stumm,
- 15 Sonn' und Mond und alle Sterne beben,
- 16 Meine Seele hat den Orden um.

(Textopus: Ach! was nützt, daß ich so viel geworden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43>)